Divine Services

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 902

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit wem man auch immer in China zusammenkommt, es ist eigentlich nicht schwer, mit ihm Freund zu werden, vorausgesetzt, dass man chinesisch spricht und nicht selber eine Schranke zwischen sich und ihm aufrichtet. So waren wir wohl Gefangene in den Händen unserer Wächter, die neben ihrer bäuerlichen Beschäftigung immer etwa das Räuberhandwerk ausgeübt hatten. Wir konnten wirklich nicht erwarten, dass wir von unsern chinesischen Banditengenossen nicht gelegentlich an den Unterschied unserer Stellung erinnert wurden. Durch unsere gemeinsame Lage aber, fernab von allen andern Menschen, waren wir in mancher Hinsicht einfach aufeinander angewiesen. Gemeinsam getragene Nöte und Entbehrungen, und geteilte Lebensgefahr, verband uns schliesslich zu einer Art Schicksalsgemeinschaft. Es war ja ausser Zweifel, dass die regierungstreuen Gegner unserer Wächter unsere Ermordung an ihnen aufs grausamste gerächt hätten.

Diese Schicksalsgemeinschaft erhielt begreiflicherweise auf viele Monate hinaus einen Stoss durch einen kühnen Fluchtversuch, den wir am hellen Tag unternommen hatten. Trotzdem unsere Flucht kaum zehn Minuten später entdeckt worden war und wir gleich zu Anfang eine steile Felsschlucht und dann einen jähen, mit Gestrüpp, hohem Schilfgras und Dornen verwachsenen Abhang eines Gebirgszuges zu erklettern hatten, hätten unsere Wächter mit andern Genossen, die sie aufboten zur Verfolgung, uns kaum mehr eingeholt. Leider aber war das Dorf, das wir nach vierstündiger fast übermenschlicher Anstrengung jenseits des Gebirges, weit draussen in einem Flusstal erreichten, noch unter dem Einfluss der kommunistischen Regierung, die unsere Gefangennahme veranlasst hatte. So wurden wir von jungen Leuten der nächstliegenden Gehöfte wieder festgenommen. Erst jetzt merkten wir, wie wir zugerichtet waren. Unsere Füsse und Unterschenkel waren durch die Dornen und Felsen verwundet und zerschunden, und auch Gesicht und Hände waren durch die messerscharfen Ränder des mannshohen Schilfgrases blutig geritzt. Die Sache sah sehr drohend für uns aus, besonders als der kräftigste unserer Wächter anrückte, gehörig tobte und zu Misshandlungen nicht übel Lust zeigte.

In dieser äusserst kritischen Lage haben wir einen tüchtigen Brocken von einem Wunder göttlicher Bewahrung erfahren. Es hat sich aber auch wieder bewahrheitet, wie leicht es die Chinesen einem machen können, mit ihnen Freund zu werden. Nach einer halben Stunde befand ich mich in einem Zimmer in der angeregtesten Unterhaltung mit etwa zwanzig jungen Menschen. Mit einzelnen von ihnen sollten wir später noch nähere Bekanntschaft schliessen. Da hörten wir dann gelegentlich, wie sie über unsere Wächter sich empörten und sie und ihren ganzen Sippenanhang nicht sehr schmeichelhaft als " Hunde hinter dem Berg " bezeichneten. Die Leute, die wir hier trafen, mochten von dem Idealzustand einer kommunistischen Weltordnung ehrlich überzeugt sein. Sie glaubten wohl auch an die redlichen Absichten derer, die uns hatten gefangen nehmen lassen, dass sie uns unbehelligt wieder in Freiheit setzen würden, wenn es sich herausstelle, dass wir keinerlei Besitztümer erworben hätten. Der eine oder andere dieser Burschen schien Schüler einer der höheren chinesischen Schulen in Kaying gewesen zu sein, zu der Zeit, als ich dort Rektor unserer Missionsschule gewesen war. Er hatte mich gesehen bei Anlass eines Fussballwettspiels unserer Schule gegen eine der beiden Stadtschulen. Ich trainierte als alter schweizerischer Internationaler selber meine Schüler, und zu meiner Zeit waren sie unbestrittene Favoriten, obgleich ihre Konkurrenten über ein vielfach grösseres Spielermaterial verfügten. Auf meine frühere Tätigkeit als Rektor der anerkannt besten höheren Schule in Kaying und meine Leistungen als Fussballspieler, redete mich einer der jungen Leute an, und er gab der Hoffnung Ausdruck, diese politischen Wirren möchten doch bald ein Ende haben, dass wir uns wieder in friedlichem Wettkampf zu gegenseitiger Belehrung und Förderung messen könnten.

Fortsetzung folgt.

PERSONAL

We express our deep sympathy to Pastor E. Bommeli, of the Schweizerkirche, his mother having died in Berne at the age of 90.

A warm house,
A good table,
A comfortable bedroom,
A happy atmosphere at the
HOTEL GENEVA
BEXHILL-ON-SEA.
Open to Non-Residents only at 24 hours' notice. Unlicensed.
Phone: Bexhill, 187. Telegrams: Geneva, Bexhill.
Resident Owner: Mrs. M. M. HEINCEN.

UNIONE TICINESE.

A report of the very successful Annual Dinner and Ball of the Unione Ticinese, which took place last Wednesday at Pagani's, will appear in our next week's issue.

UNIVERSITY OF LONDON.

A course of three lectures on " The Submicroscopic Morphology of Protoplasm and its Derivatives " will be given at University College, Gower Street, W.C.1, by Professor, Dr. A. Frey-Wyssling, Professor of Botany in the Swiss Federal Institute of Technology, Zurich, at 5.15 p.m. on March 6th, 7th and 9th, 1939. Admission free, without ticket.

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que

L'ASSEMBLÉE MENSUELLE

aura lieu Mardi 7 Mars au Restaurant PAGANI, 42, Great Portland Street, W.1. et sera précédée d'un souper à 7h. 15 précises (prix 5/-).

ORDRE DU JOUR:

Procès-verbal.	Démissions.
Admissions.	Divers.

Pour faciliter les arrangements, les participants sont priés de bien vouloir s'inscrire au plus tôt auprès de Monsieur P. F. Boehringer, 23, Leonard Street, E.C.2. (Téléphone: Clerkenwell 2321/2).

Le Comité.

CITY SWISS CLUB.

Please reserve

SATURDAY. MARCH 11th, 1939,

(at 7 p.m.)

for the

DINNER AND DANCE

at the

MAYFAIR HOTEL, Berkeley Square, W.1.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

SWISS aged 37 born in London, educated in England, Switzerland, France, Spain and Italy, speaking fluently and corresponding correctly in English, French, Italian, Spanish; fair German and Portuguese, seeks suitable position wholesale firm. Could supplement principal. Reply Box No. 2. Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

GENTLEMAN, possessing valuable agencies and capable introducing additional business wishes to join firm interested in Produce and for Caterers Supplies, alternatively share office with phone and typing facilities. Box No. 3, c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

FORTHCOMING EVENTS.

Saturday, February 25th, at 3 o'clock — Nouvelle Société Helvétique — Film Show, at Kingsway Hall, Kingsway, W.C.2, one performance only.

Saturday, March 4th at 3 o'clock — Nouvelle Société Helvétique — Film Show " Fusilier Wipf " at the Gaumont Theatre, Film House, Wardour Street, W.1.

Tuesday, March 7th — City Swiss Club — Monthly Meeting (preceded by Dinner at 7 p.m. sharp) at Pagani's Restaurant, Great Portland Street, W.1.

Thursday, March 9th — Symphonic Social Choir — Annual Dinner and Ball — at the First Avenue Restaurant, High Holborn, W.C.1. (Tickets 6/-.)

Saturday, March 11th, at 7 o'clock — City Swiss Club — Cinderella Dance — at the Mayfair Hotel, Berkeley Square, W.1.

Friday, March 17th — Nouvelle Société Helvétique — Monthly Meeting (supper at 3/- to be served at 6.30 p.m.) followed at about 8 o'clock by a causerie on: " Der Kampf um das Schweizerdeutsche " by Mrs. Sylva Brunner, Dr. phil., at the " Foyer Suisse," 15, Bedford Way, W.C.1.

Wednesday, March 29th, at 8.15 p.m. *Concert* given by Swiss Orchestra and Swiss Accordion Club, Jodels by Frau Aus-der-Au, specially engaged from Switzerland, at Queen Mary Hall, Great Russell Street, W.C.1 (One minute Tottenham Court Road Tube Station)

SWISS BANK CORPORATION,
(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)
99, GRESHAM STREET, E.C.2.
and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up s.f. 160,000,000
Reserves - - s.f. 32,000,000
Deposits - - s.f. 1,218,000,000

All Descriptions of Banking and Foreign Exchange Business Transacted

: : *Correspondents in all* : :
: : *parts of the World.* : :

Telephone Numbers: MUSEUM 4302 (*Visitors*) MUSEUM 7055 (*Office*)
Telegrams: SOUFFLE WESDO, LONDON
Established over 50 Years.
"Ben faranno i Paganis *Purgatorio C. xix. Dante*
"Venir se ne dee giu tra' miei Meschini." *Dante. Inferno. C. xxvii.*
PAGANI'S
RESTAURANT
GREAT PORTLAND STREET, LONDON, W. 1.
:: LINDA MESCHINI / ARTHUR MESCHINI } Sole Proprietors. ::

Drink delicious "Ovaltine" at every meal—for Health!

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762).
(Langue française).
79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.
(Near New Oxford Street).

Dimanche 26 février 1939:
11h. Culte. M. M. Pradervand. Soli de violon.
11h. Ecole du dimanche.
18h.30. Culte. M. M. Pradervand. Le Choeur chantera.
19h.30. Répétition du Choeur mixte.

Vendredi 3 mars, 7.30 p.m., soirée mensuelle de la Jeunesse de l'Eglise Suisse au Foyer Suisse, 15, Bedford Way, W.C.1.

Le MESSAGER D'ENDELL STREET sera envoyé gratuitement à tous ceux qui en feront la demande.

SERVICE FUNEBRE.

Jeudi 16 février, Mme Vve Berthe Guenin, de Tramelan, âgée de 63 ans.

Pour l'instruction religieuse et les actes pastoraux, prière de s'adresser au pasteur, M. M. Pradervand, 65, Mount View Road, N.4. (Téléphone Mountview 5003) Heure de réception à l'église le mercredi de 11-12h.30.

SCHWEIZERKIRCHE
(Deutschsprachige Gemeinde).
St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.
(near General Post Office.)

Sonntag, den 26. Februar:
11 Uhr morgens, Gottesdienst, Pfr. E. Bommeli
7 Uhr abends, Gottesdienst, Pfr. E. Bommeli.

Mittwoch Nachmittag: Schwyzerchränzli von 2.30 an, 15, Bedford Way (Zwanglose Zusammenkunft der jungen Schweizerinnen im Foyer Suisse, wozu alle Schweizerinnen freundlich eingeladen sind).

Sprechstunden des Gemeindepfarrers:
Jeden Dienstag von 12-2 Uhr in der Kirche.
Jeden Mittwoch von 5-6 Uhr im Foyer Suisse, 15, Bedford Way, W.C.1.

Printed and Published by THE FREDERICK PRINTING CO., LTD., at 23, Leonard Street, London, E.C.2.